



Laibacher Zeitung.

D i n s t a g d e n 18. N o v e m b e r .

K ä r n t e n .

Als ein warnendes Beispiel sowohl für die Bewohner Möllthal's, als die gesammten Landbewohner Kärntens, wie gefährlich die hölzernen Küchen und Rauchfänge sind, und wie nothwendig es ist, daß die politischen Behörden auf Beseitigung derlei feuergefährlicher Bauten mit allem Ernste dringen, und sich in ihren dießfälligen Anordnungen weder durch wirkliche Armuth, noch durch andere Einwendungen beirren und abwendig machen lassen sollen, dient abermals die im Markte Obervellach am 4. d. Monats ausgebrochene Feuersbrunst. Zwei aneinander gebaute Kaislerhäuser wurden durch das im hölzernen Rauchfange entstandene Feuer Früh um 10 Uhr, bei dem Umstande, als sie meistens von Holz aufgeführt, dieses aber durch die anhaltend schöne Witterung des heurigen Herbstes sehr trocken war, augenblicklich in helle Flammen versetzt, dergestalt, daß die darin wohnenden Menschen kaum, von den Effecten aber keine gerettet werden konnten. Nur die außerordentlich schnelle Hilfe und die beispiellose Anstrengung der herbeigeeilten Ortsbewohner hat die kaum 2 Klafter entfernten, überall herumstehenden hölzernen Häuser und mit diesen den ganzen Markt gerettet. Denn während die grassirende Flamme durch den mit dem Feuer sich gleich hebenden Wind bald hin und her geworfen wurde, und die Glut zu einem solchen Hitzegrade stieg, daß sie die Haare an den Köpfen der Hülfeleistenden versengte, das Gesicht augenblicklich sich voll Blasen zeigte, hielten die Leute unerschrocken aus, indem ihnen bloß das absichtlich auf sie gespritzte Wasser Linderung verschaffte. Mehr denn zehnmal ergriff das Feuer die umstehenden Häuser, und endlich nach einer einstündigen solchen Arbeit konnte man erst gegen die eigentliche Brandstätte die Spritzen richten, worauf man Meister des Feuers geworden ist. (Klfg. 3.)

W i e n .

Die k. k. vereinigte Hofkanzlei hat eine in Nieder-Oesterreich erledigte Kreis-Commissärsstelle erster Classe dem zweiten Kreis-Commissär, Carl Viertler von Baydach, die hierdurch in Erledigung gekommene Kreis-Commissärsstelle zweiter Kategorie dem dritten Kreis-Commissär, Joseph Edlen v. Bergensstamm, und die hierdurch offen gewordene Kreis-Commissärsstelle letzter Kategorie dem bei der nied. österr. Hauszinserbearbeitungs-Commission in der Dienstleistung stehenden nied. österr. Regierungs-Concipisten, Carl Jägerl, verliehen.

Bei der k. k. Armee haben sich folgende Veränderungen ergeben: Befördert wurden: Zum General-Major, der Oberste: Franz Ritter v. Hannekart, Kriegs-Archiv-Director, in seiner Anstellung. Zu Obersten, die Oberstlieutenante: Johann Hahne von Waffentreu, von Graf Baillet de Latour Inf. Reg. Nr. 28; Se. Durchlaucht Wilhelm Prinz zu Schwarzburg-Rudolstadt, von Kaiser Ferdinand Kürassier-Regiment Nr. 1; Andreas Metzger v. Kelemes, von Landgraf Hessen-Homburg Inf. Reg. Nr. 19; Lazar v. Meszaros, von König von Sardinien Husaren-Regiment Nr. 5, und Carl v. Almash, von Graf Civalart Ulahnen-Regiment Nr. 1, Alle im Regimente. Zu Oberstlieutenanten, die Majore: Friedrich Kellner v. Kellenstein, von Freiherr von Wimpffen Inf. Reg. Nr. 13, General-Commando-Adjutant in Nieder-Oesterreich, in seiner Anstellung; Alois Graf v. Montecuccoli, von Graf Baillet de Latour Inf. Reg. Nr. 28, Dienstkämmerer bei Sr. Königl. Hoheit dem durchlauchtigsten Erzherzog Franz Ferdinand d'Este, in seiner Anstellung; Franz Großmann v. Strahlborn, von Graf Baillet de Latour Inf. Reg. Nr. 28, Grenadier-Bataillons-Comman-

dant; Eduard Freiherr Versina von Siegenthal, von Kaiser Ferdinand Kürassier-Regiment Nr. 1; Joseph Pechy v. Pechy-Wifalu, von Landgraf Hessen-Homburg Inf. Reg. Nr. 19; Franz Graf von Annoni, von König von Sardinien Husaren-Regiment Nr. 5, und Hermann Graf Rostiz-Kinek, von Graf Civalart Uhlanen-Regiment Nr. 1, Alle im Regimente. Zu Majoren, die Hauptleute und die Rittmeister: Johann Fiedler, von Freiherr von Reisinger Inf. Reg. Nr. 18; Anton Pfleger v. Lindensfeld, von Freiherr v. Paumgarten Inf. Reg. Nr. 21; Joseph Freiherr Reichlin v. Mellbegg, von Erzherzog Ferdinand d'Este Inf. Reg. Nr. 26; Franz Freiherr Pongraz v. Szent Miklos et Ovar; von Kaiser Ferdinand Kürassier-Regiment Nr. 1; Ludwig Schweiger v. Dürnstein, von Freiherr v. Kress Chevauxlegers-Regiment Nr. 7; Stephan Freiherr Sobel v. Siebelstadt, von Herzog zu Sachsen-Coburg-Gotha Husaren-Regiment Nr. 8, und Eduard Freiherr Baselli v. Süßenberg, von Graf Civalart Ulanen-Regiment Nr. 1, Alle im Regimente; Ernst Walmagini, von Ritter v. Zursky Inf. Reg. Nr. 62, bei Freiherr v. Seppert Inf. Reg. Nr. 43; Franz Mayer v. Löwenschwerdt, von Landgraf Hessen-Homburg Inf. Reg. Nr. 19, bei Erzherzog Franz Carl Inf. Reg. Nr. 52, und Friedrich Fuchs, vom 1sten Banal-Gränz-Inf. Regimente Nr. 10, beim Wallachisch-Banater Gränz-Infanterie-Regimente Nr. 13. Anton Böhm, Oberst, Commandant des Inf. Reg. Freiherr v. Paumgarten Nr. 21, wurde Commandant des Invalidenhauses zu Prag. Heinrich Henzy Edler v. Arthurn, Oberst, Commandant des Sappeur-Corps, wurde Commandant des Mineur-Corps, und Peregrin Freiherr v. Pöck, Oberstlieutenant im Ingenieur-Corps, Commandant des Sappeur-Corps. Theodor Winder, Major von Ritter v. Zursky Inf. Reg. Nr. 62, wurde Commandant des vacanten Grenadier-Bataillons Waczynsky, und Heinrich Freiherr v. Handl, Major von Freiherr v. Paumgarten Inf. Reg. Nr. 21, Commandant des vacanten Grenadier-Bataillons Großmann. Anton Laimer Edler v. Flachsenberg, Major in Pension, wurde Plazmajor in Olmütz. In Pensionsstand wurden versetzt: Der Oberst: Anton Rubendunst v. Ritters, Commandant des Invalidenhauses zu Prag. Der Major: Anton Forster, von Herzog zu Sachsen-Coburg-Gotha Husaren-Regiment Nr. 8, mit Oberstlieutenants-Charakter ad honores. Der Hauptmann: Wilhelm Freiherr v. Piers, von Freiherr v. Bertolletti Inf. Reg. Nr. 15, mit Majors-Charakter und Pension, und der Rittmeister: Michael Loczynski, von Kaiser Ferdinand Uhlanen-Regiment Nr. 4, mit

Majors-Charakter ad honores. Quittirt hat: Michael Freiherr v. Dobryznski, Major von Freiherr v. Reisinger Inf. Reg. Nr. 18, mit Beibehalt des Charakters. Fremde Orden und die allerhöchste Bewilligung, selbe annehmen und tragen zu dürfen, erhielten: Der Feldzeugmeister: Se. k. k. Hoheit, der durchlauchtigste Erzherzog Rainer, Vice-König des lombardisch-venetianischen Königreiches, den russisch-kaiserlichen St. Andreas-Orden. Der General der Cavallerie: Maximilian Graf von Auersperg, commandirender General in der vereinigten Banal-Warasdiner-Carlstädter Gränze, das Großkreuz des königl. sächsischen Civil-Verdienst-Ordens. Der General-Major: Franz Graf Haller v. Hallerstein, das Großkreuz des königlich sächsischen Civil-Verdienst-Ordens. Die Obersten: Victor Graf Zichy-Ferraris, von Großherzog Toscana Dragoner-Reg. Nr. 4, den königlich württembergischen Friedrich-Orden; Joseph Freiherr Jellachich de Bazim, vom 1. Banal-Gränz-Infanterie-Reg. Nr. 10, das Commandeurkreuz des königlich sächsischen Civil-Verdienst-Ordens; Cosmus Thodorovich, vom Liccaner Gränz-Inf. Reg. Nr. 1; Stephan Supplicaz von Witez, vom Oguliner Gränz-Inf. Reg. Nr. 3; Joseph Kerpan, vom Szlainer Gränz-Inf. Reg. Nr. 4, und Nicolaus Mastrovich, vom Ottochaner Gränz-Inf. Reg. Nr. 2, Alle das Ritterkreuz des königlich sächsischen Civil-Verdienst-Ordens; Legterer auch das Ritterkreuz des päpstlichen Militär-St. Gregor-Ordens. Die Majore: Emerich Freiherr v. Baldacci, von Freiherr v. Herbert Infanterie Regiment Nr. 45, Militär-Gouvernements-Adjutant in Dalmatien, das Ritterkreuz des königlich sächsischen Civil-Verdienst-Ordens; Carl Freiherr v. Smola, vom General-Quartiermeisterstabe, das Ehrenkreuz 2ter Classe des fürstlich Hohenzollern'schen Haus-Ordens: Anton Graf Gorcey, in Pension, das Commandeurkreuz des großherzoglich sachsen-weimar'schen Falken-Ordens. Der Hauptmann und die Rittmeister: Gustav Freiherr v. Berg, von Landgraf zu Hessen-Homburg Inf. Reg. Nr. 19, das Ritterkreuz des großherzoglich hessischen Ludwig-Ordens; Joseph v. Dw, von Erzherzog Ferdinand d'Este Husaren-Reg. Nr. 3, das silberne Kreuz des königl. griechischen Erlöser-Ordens; Ernst Graf v. Wolkenstein, in der Armee, das Offizierkreuz des königlich belgischen Leopold-Ordens, und Nicolaus Inghirami, in Pension, den herzoglich lucca'schen Militär-St. Georgen-Orden 2ter Classe. Johann Neuberger, Feldkriegs-Registrant beim Festungs-Commando in Mainz, das Ritterkreuz des großherzoglich hessischen Philipp-Ordens. (W. 3.)

Italien.

Briefe aus Palermo vom 30. October melden: Den König von Neapel hatten seine Brüder, die Grafen von Aquila und Trapani nach der sicilischen Hauptstadt begleitet, wo neben Paraden und Manövern, wie sie dem Geschmack des Kaisers eben so sehr als den des Königs entsprechen, mit andern Vergnügungen wechselten, wie sie die Schönheit des Landes mit sich bringt — Spaziergänge in dem herrlichen Park, Spazierfahrten nach den Villen der Umgebung, Eselsritte, an deren einem die Kaiserin Theil nahm. Fortwährend herrschte das heiterste Wetter. (Allg. Z.)

Preußen.

Die Königsberger Zeitungen enthalten folgende allerhöchste Cabinetsordre: „Aus Ihrem Bericht vom 22. v. M. habe Ich mit Befremden gesehen, daß sich in mehreren Kreisen Ostpreußens das Gerücht verbreitet hat, als ob Ich eine Uebersiedlung dießseitiger Unterthanen nach Amerika vorzubereiten oder zu unterstützen beabsichtige. Ungeachtet der völligen Grundlosigkeit eines solchen Gerüchts und der Bemühungen Meiner Behörden, die Eingefessenen eines Bessern zu belehren, soll dasselbe bei vielen Personen Glauben gefunden und manchen Familienvater veranlaßt haben, durch unüberlegte Veräußerung seines Besitzthums sich selbst und den Seinigen schwere Verluste zuzuziehen. Es kann aber um so weniger in Meinen landesväterlichen Absichten liegen, Meine getreuen Unterthanen zu Auswanderungen zu veranlassen, als es im Vaterlande für fleißige Hände an lohnender Beschäftigung nicht fehlt, da, wenn auch in einzelnen Gegenden eine Uebersiedlung sich bildet, dagegen in anderen, viel größeren Landstrichen noch nicht hinlängliche Arbeitskräfte vorhanden sind, wie letzteres namentlich in einem bedeutenden Theil von Ostpreußen der Fall ist. Obgleich Ich hoffen darf, daß es inzwischen den Bemühungen der Behörden und gutgesinnter Einwohner gelungen seyn wird, die Verblendeten von der Wichtigkeit jenes Gerüchts zu überzeugen, so will Ich Sie zur Beseitigung jeden Zweifels dennoch ermächtigen, diese Ordre durch die Amtsblätter der Regierung zu Gumbinnen und Königsberg zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.“

Sanssouci, den 17. October 1845.

(Gez.) Friedrich Wilhelm.

An den Staatsminister v. Bodelschwingh. (West. B.)

Frankreich.

Paris, 6. Nov. Die von Marschall Bugeaud aus Afrika unter dem 17. October hieher gerichteten Briefe sollen in sehr bescheidenem, unterwürfigem Tone geschrieben seyn, und von Elogien auf Hrn. Guizot

und von Dankfagungen für die äußerst zweckmäßigen Verhaltungsbefehle, die ihm zugesendet worden seyen, überfließen.

Paris, 6. Nov. Ein französischer Abgesandter mit einer Note des Cabinets an den Kaiser von Marocco ist in diesem Augenblick ohne Zweifel schon in Tanger. Das Dampfschiff „Cameleon“ führt ihn von Oran aus dahin. Zu gleicher Zeit kündigt man aus Tanger vom 20. aufs neue den nahen Abgang eines maroccanischen Botchafters nach Paris an, während der englische Generalconsul Hr. John Drummond Hay am 24. von Tanger nach Sez abreisen wollte um dem Kaiser Geschenke seiner Regierung zu überbringen. (Allg. Z.)

Nachrichten aus Algier vom 30. October melden: „Der Generallieutenant Bedeau ist am 27. d. M. aus Frankreich hier angekommen und heute abgereist, um über Medeah die Colonne des Generals Marey zu erreichen und mit einer unter den Befehlen des Generals Arbouville von Setif kommenden Colonne ein Beobachtungscorps im Süden von Algier zu bilden. Die Colonnen der Generale Gentil, Marey, Comann und Neveu sind unter die Befehle des Generals Bedeau gestellt worden. — Heute sind 300 in den letzten Gefechten gefangene Araber an Bord des „Courier“ vom Osten eingeschifft worden, um nach Bona gebracht zu werden, wohin sie auf höhern Befehl deportirt sind. — Aus Medeah schreibt man, daß 11 Araber der benachbarten Stämme wegen eines politischen Vergehens verhaftet worden sind. — In der Nacht vom 23. auf den 24. Oct. ist es feindseligen Eingebornen gelungen, unsere Vorposten zu Budschia zu überschreiten und in den europäischen Friedhof zu dringen. Dort haben sie sich Entweichungen überlassen, wovon wir kein anderes Beispiel in diesem Lande kennen. Sie haben sämtliche Kreuze von den Gräbern gerissen, sie zertrümmert und deren Stücke außerhalb des Umfanges dieses Kirchhofs herumgestreut. Nachdem diese Elenden auf solche Weise den Haß, den sie gegen die Christen hegen, befriedigt hatten, ist es ihnen von Neuem gelungen, die Wachsamkeit unserer Posten zu täuschen und unbeschädigt ihre Gebirge zu erreichen. Diese Handlung, die nicht in den Gewohnheiten der Eingebornen liegt, scheint einen Grad von Erbitterung anzudeuten, der uns einige neue Feindseligkeiten von Seiten der Kabysen in den Umgebungen von Budschia befürchten läßt.“ (West. B.)

Spanien.

Die Minister, sagt „el Globo“ vom 30. October, drücken die Hoffnung aus, daß vor der Versammlung

der Cortes die Königin Isabella II. durch den römischen Hof bestimmt werde anerkannt und der Verkauf der Nationalgüter bestätigt seyn werde.

Madrid, den 30. October. In Malaga ist der eben erst wegen der Gemeinderathswahlen aufgehobene Belagerungsstand von Neuem ausgesprochen worden, wie der betreffende Erlaß sagt, wegen eines schweren Mordversuches, welcher das Leben der militärischen Chefs und der Officiere der Besatzung gefährdete. Näheres über das Ereigniß wird indessen nicht gemeldet. (W. Z.)

Wallachei.

Bukarest, 20. October. Der Herr Stabsarzt und Ritter Dr. v. Meyer und der rühmlichst bekannte Wiener Chemiker Hr. Stöckler, haben von der Regierung den Auftrag erhalten, die zahlreichen Mineralquellen des Landes zu untersuchen. Beide sind vor einigen Tagen von einer Rundreise durch mehrere Districte hier eingetroffen, auf der sie mehr als zwanzig solche Quellen untersucht haben. Das Resultat dieser Untersuchungen werden wir in diesen Blättern mittheilen, sobald die Analyse geschehen ist. Vorläufig scheint sich zu ergeben, daß die Quelle von Skit am Predial an Mineraltheilen die reichhaltigste von allen sey, die in der Wallachei zu Tage kommen. (W. Z.)

Osmanisches Reich.

Nachrichten aus Constantinopel vom 29. October bestätigen die Nachricht von der Ernennung Reschid Pascha's zum Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Schekib Efendi's zum Botschafter in London, und Sarim Efendi's zum Botschafter in Paris. — Ali Efendi, der (während Schekib Efendi's Aufenthalt in Syrien) mit der interimistischen Leitung des auswärtigen Departements beauftragt ist, hat, so wie Muchtar Bei, Nasir von Tophana und ehemaliger Botschafter in Wien, den Rang eines Ministers erster Classe erhalten.

Am 26. October verließ der Sultan seine Sommer-Residenz von Beylerbey und übersiedelte unter dem üblichen Gepränge nach dem Pallaste von Tschiragan, woselbst er den Winter zubringen soll.

Der zweite Secretär des Großherrn, Selim Efendi, schiffte sich morgen auf der Dampf-Fregatte »Esseri Dschedid« ein, um sich einer besondern Mission für den Dey von Tunis zu entledigen. (W. Z.)

Berichte aus Scutari in Albanen vom 24. September melden ein höchst erfreuliches Ereigniß. Es war nämlich einer bedeutenden Anzahl katholischer Familien zu Jacova, welche bis dahin die äußern Formen des Islams beobachtet hatten, gelungen, die Zu-

stimmung der ottomanischen Behörden zu erlangen, um ihren wahren Glauben öffentlich zu bekennen. Der erste von jenen Katholiken bei dem Seriasker von Rumelien zu diesem Ende gemachte Versuch hatte die Einberufung mehrerer von ihnen zur Folge gehabt; doch wurde mittels einiger Geschenke deren Freiheit wieder erlangt, und nun ließen sie sich sämmtlich in der katholischen Kirche zu Jacova taufen, die nach dem türkischen Gesetze geschlossenen Heirathen wurden nach dem katholischen Ritus erneuert, und dieß Alles ohne den geringsten Widerstand von Seite der türkischen Bevölkerung. (W. Z.)

Vermischte Nachrichten.

Warnung. Es ist der Fall vorgekommen, daß bei einem vierjährigen Knaben auf den zufälligen Genuß und Verschlucken von zwei Stücken grüngelbten Papiers die Erscheinungen einer Arsenik-Vergiftung eingetreten, nach schnell und zweckmäßig geleisteter ärztlicher Hilfe aber wieder verschwunden sind. Die von Sachverständigen gepflogene chemische Untersuchung hat gezeigt, daß die Farbe jenes Papiers aus arseniksaurem Kupferoxyd (Scheel'sches Grün, Mitisgrün, Wienergrün, Kaisergrün, Neugrün) zc. bestand.

Nach der Aeußerung der Sachverständigen läßt sich für jene, welche mit der Chemie nicht vertraut sind, kein einfaches zuverlässiges Mittel zur Entdeckung der Giftfarbe des mit Mineralstoffen gefärbten Papiers und kein untrügliches Kennzeichen des damit gefärbten Papiers angeben; man findet sich daher veranlaßt, auf die gesundheitsschädliche Eigenschaft dieser Papiere, worunter auch jene von gelber und rother Farbe zc. zu zählen sind, aufmerksam zu machen und die gehörige Vorsicht anzurathen, damit es nicht mit Genußmitteln in Berührung komme und in die Hände unwissender Personen, insbesondere Kinder, gelange, und zu diesem Ende auch vor der Verwendung dieses Papiers zu Gegenständen, bei welchen wegen Unvorsichtigkeit leicht Unglück entstehen kann, als zum Einhüllen von Zuckerbäckereiwaren, zum Verbinden der Liqueur- und Arzneigläser, zur Verzierung von Kinderspielsachen, zur Verfertigung künstlicher Blumen u. dgl., allgemein zu warnen. (W. Z.)

(Kartoffelmehl.) In der Sitzung der französischen Academie am 22. September wurden eine Menge Mittheilungen über die Kartoffelkrankheit angekündigt, worunter namentlich die von Hrn. Clerget, dem Erfinder einer neuen Art, Kartoffelmehl zu machen, besondere Erwähnung verdient. Das von ihm fabricirte Mehl enthält nicht nur das Stärkemehl, sondern auch die Faser mit ihrer Kleie; es hat keinen unangenehmen Geschmack, hält sich an Orten, wo das beste Weizenmehl verderben würde, mehrere Jahre lang, und ist, zu Brot oder Zwieback verarbeitet, leicht zu verdauen und sehr nahrhaft. Mischt man es zur Hälfte mit Weizenmehl, so ist das Brot besser als von Weizenmehl allein und um 30 pCt. wohlfeiler. Das Mehl, welches Hr. Clerget erhielt, ist nahe zu 30 pCt. von der ganzen Kartoffelmasse. Diese werden zuerst geloten, dann am Feuer getrocknet und mit Weizenmehl getrieben. (Sitzb. Z.)

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 14. November 1845.

		Rittelpreis
Staats-Schuldverschreib.	zu 5 pCt. (in G.M.)	111 1/2
detto	detto „ 4 „ (in G.M.)	101 1/8
Verloste Obligation.	Hofkammer-Obligation. d. Zwangs-Darlehens in Krain u. Aera.	zu 5 pCt. — zu 4 1/2 „ — zu 4 „ 100 3/8 zu 3 1/2 „ —
Viener Stadt-Banco-Obligation.	zu 2 1/2 pCt. 66	
Bank-Actien v. St. 1603	in G. M.	
Actien der österr. Donau-Dampfschiff-fahrt	zu 500 fl. G. M.	680 fl. in G. M.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 15. November 1845.

Marktpreise.

Ein Wiener Megen Weizen	4 fl. 13 kr.
— — Rukuruz	— „ — „
— — Halbfrucht	— „ — „
— — Korn	3 „ 8 „
— — Gerste	— „ — „
— — Hirse	2 „ 12 3/4 „
— — Heiden	2 „ 19 3/4 „
— — Hafer	1 „ 36 3/4 „

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Am 14. November 1845.

Hr. Georg Plank, — und Hr. Philipp Moricci, beide Handelsleute, von Wien nach Triest. — Hr. Franz Müller, Handlungsreisender, von Klagenfurt nach Wien.

Den 16. Hr. Johann von Contarini, Besizer; — Hr. Anton Savulan, — und Hr. Joseph Constantin, beide Handelsleute; — Hr. Adalbert Thilo, k. preuß. Lieutenant; — Hr. Hubert d'Heur, Handelsmann, — und Hr. Graf Leduchowsky; alle 6 von Wien nach Triest. — Hr. Peter Rigoni, Handelsmann, von Triest nach Wien; — Hr. Franz Lamprecht, Handelsmann, nach Villach — Hr. Paul Kotarovies, Handelsmann, von Agram nach Triest.

Musikalische Anzeigen.

Bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, ist zu haben:

Flora-Quadrille.

von

Johann Strauß.

Für das Pianoforte	30 kr.
„ „ „ im leichten Style	30 „
„ „ „ zu 4 Händen	45 „
„ die Violine und Pianoforte	45 „
„ „ Guitarre	20 „
„ „ Flöte	20 „

(Z. Laib. Zeit. v. 18. Nov. 1845.)

Stradella-Quadrille.

Für das Pianoforte	30 kr.
„ „ „ zu 4 Händen	1 fl. — „
„ die Violine und Pianoforte	45 „
„ „ Guitarre	20 „
„ „ Flöte	20 „

Abendstrahlen,

Walzer für das Pianoforte, dem Herrn Ferd. Jos. de Linz, k. k. Oberlieutenant des 17. Linien-Inf. Regiments Prinz zu Hohenlohe-Langenburg freundlichst gewidmet

von **Albert v. Wertheimstein.**

Preis 45 kr.

Frühlings-Blüthen.

Quadrille

componirt

von **Emma Pietsch.**

Preis 30 kr.

Obige Quadrille wurde auf dem Fabnenweibballe mit Beifall aufgeführt.

Literarische Anzeigen.

Z. 1863. (3)

Bei **Maria Tandler**, Buchdruckerswitwe in Neustadt, ist neu erschienen und zu haben:

Premishljevanje terpljenja in smerti Gospoda in Odrshenika nashiga Jesufa Kristufa.

Von

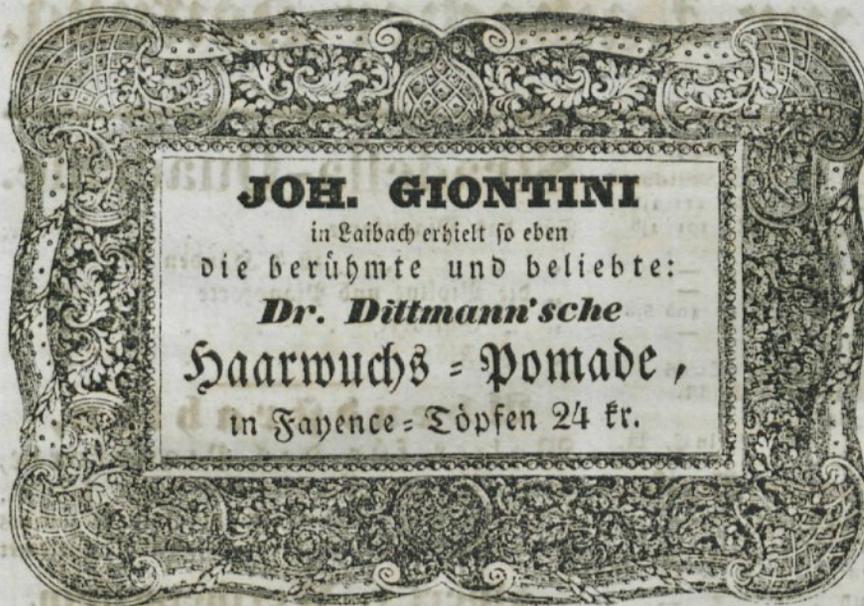
Franz Veriti,

Canonicus in Neustadt.

Der durch mehrere zum Drucke besörderte Erbauungsbücher rühmlich bekannte Herr Verfasser hat in diesem 254 Seiten starken Büchel den leidenvollen Erlösungsgang des Welterlösers geschichtlich beschrieben, mit beherzigungswürdigen Lehren und moralischen Anwendungen für das practische christliche Leben verbunden.

Wegen des wichtigen Inhaltes und der leichten Fasslichkeit verdient dieses Werk als ein nützlich-liches Erbauungsbuch einem jeden Christen empfohlen zu werden.

Kostet gebunden 24 kr.



JOH. GIONTINI
 in Laibach erhielt so eben
 die berühmte und beliebte:
Dr. Dittmann'sche
Haarwuchs = Pomade,
 in Fayence = Töpfen 24 kr.

Bei

IGN. AL. EDL.
V. KLEINMAYR,
 Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, ist zu haben;

W. J.,

Wiedemann,
 Sammlung, Erklärung und Rechtschreibung von 600 fremden Wörtern, welche in der Umgangssprache, in Zeitungen und Büchern oft vorkommen, für Lehrer aller Stände. 10. Aufl. 8. br. Preis 40 kr. C. M.

3. 1878. (1)

Bei Gustav Heckenast in Pesth
 ist erschienen und bei

Ignaz Al. Edl. v. Kleinmayr

in Laibach zu haben:

IRIS.

Taschenbuch für das Jahr 1846.

Herausgegeben von

Johann Grafen Mailáth.

Siebenter Jahrgang. Mit sechs prachtvollen Stahlstichen. Preis: In Seide gebunden 5 fl. C. M.

Inhalt:

Prinz Conti. Novelle von Walter Tische. — Weihe der Kindheit. Gedicht von Dito Prechtler. Mit einem Stahlstich. — Der Geächtere. Ballade von J. N. Vogl. — Die Coquette oder das fürstliche Todtengewölbe zu W.-f. Novelle von Wilhelm Meinhold. — Leidenschaft und Liebe. Novelle von Theodor Stamm. Mit einem Stahlstich. — Ungarisches Haidebild. Gedicht von Camillo Hell. Mit einem Stahlstich. — Fahrt nach Edinburg. Vom Verfasser: »Aus den Papieren eines verabschiedeten Lanzenknechtes.« — Frühling. Wunsch. Gedichte von Theodor Klein. — Die berühmten Liebespaare der Araber. Fortsetzung des Aufsatzes im vorigen Jahrgange. Von Hammer. Purgstall. — Ein Traum. Aus der Ferne. Gedichte von Caroline D. — Der Wettstreit. Die Haremrose. Mit einem Stahlstich. Gedichte von J. G. Seidl. — Das Mädchen von San Giorgio. Novelle von Betty Paoli. — Genius des Friedens. Gedicht von Ph. v. Körber. Mit einem Stahlstich. — Gewohnheit. Gedicht von Julie v. Grofmann. — Die graue Frau von Pfaffenstein. Novelle von Joh. Grafen Mailáth. — Die Schwefern. Novelle von Abalbert Etister.

Bei **IGN. EDL. V. KLEINMAYR,**
 Buch-, Kunst- und Musikalienhändler
 in Laibach, ist zu haben:

Thalia,

Taschenbuch für 1846.

Herausgegeben

von
Joh. Nep. Vogl.

Preis 2 fl.

Fidelio,

Oper in 2 Acten, von L. v. Beethoven.
 Vollständiger Stavierauszug mit Text 1 fl. 15 kr.

Fremdwörterbuch,

nebst

Erklärung

in unserer Sprache vorkommenden fremden
 Ausdrücke.

Broschirt 45 kr.

Johann Nepomuk Vogl,
 österreichischer Volkskalender für 1846.
 Preis 36 kr.

Omnibus. Ein Kalender für Katholiken, Protestanten, Griechen, Juden, Türken, auf das gemeine Jahr 1846. 20 kr.

Wiener Volkskalender, für 1846.
 Preis 30 kr.

Neuer bequemer Schreibkalender für
 Geschäftsmänner, auf das Jahr 1846.
 Preis 12 kr.

III: Gubernial - Verlautbarungen.

3. 1917. (1) Nr. 27868, ad Nr. 20923.

Concurs: Verlautbarung.

Bei der k. k. steyerm. Provinzial-Baudirection ist eine Amtsingenieurstelle mit einem jährlichen Gehalte von 900 fl. C. M. erledigt. — Diejenigen, welche diese Stelle zu erlangen wünschen, haben sich über ihre höheren theoretischen und practischen Kenntnisse im Civil-, Straßen- und Wasserbaufache, dann über ihre bisherige Dienstleistung, Alter, Sprachkenntniß und Moralität auszuweisen, und ihre mit legalen Urkunden belegten Gesuche mit der Erklärung über die etwa Statt findende Verwandtschaft mit einem der hierländigen Baubeamten, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bis 15. December l. J. bei dieser Provinzial-Baudirection zu überreichen. — Graz am 30. October 1845.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1918. (1) Nr. 10685jXVI.

Verlautbarung.

Von dem k. k. Verwaltungsamte der Staatsherrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht, daß am 24. November d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr 869 Stück Latifanien und 47 Stück Bodenbretter, die sich auf dem dießherrschastlichen Meierhofs am Sovitsch-Berge befinden, dortselbst durch licitationsweisen Verkauf hintangegeben werden. — Die Licitationsbedingnisse stehen zu Jedermanns Einsicht täglich bereit. — K. K. Verwaltungsamt Adelsberg am 31. October 1845.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1915. (1) Nr. 4857.

Edict.

Das k. k. Bezirksgericht der Umgebung Laibach's macht hiemit bekannt: Es habe über gepflogene Untersuchung für nothwendig befunden, den Grundbesitzer Mathias Richar von Gaberje, wegen seiner erwiezenen Verschwendung die freie Verwaltung seines Vermögens abzunehmen, denselben als Verschwender unter Curatel zu setzen und zu seinem Curator den Lucas Jarz von Gaberje auf unbestimmte Zeit zu bestellen.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach's am 15. November 1845.

3. 1919. (1) Nr. 2541.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz, als Abhandlungsinstanz, wird allgemein kund gemacht: Es haben alle Jene, welche an den Nachlaß des

am 20. September l. J. in Büchelödorf verstorbenen 1/4 Hüblers, Simon Mercher, aus welchem immer für einem Titel eine Forderung zu stellen haben, ihre Ansprüche bei der auf den 26. November l. J. Vormittags 9 Uhr angedordneten Anmeldestagsagung sodergewiß anzubringen und zu erweisen, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz den 27. October 1845.

3. 1925. (1) Nr. 821.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Weisfenfels zu Kronau, als Abhandlungsinstanz, werden alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 16. November 1844 zu Karnervellach Haus. Nr. 64, mit Errichtung eines mündlichen Testamentes verstorbenen Ganzhüblers Barthelma Smolley, vulgo Eschopp, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, hiemit aufgefordert, solchen bei der auf den 13. December l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Liquidirungstagsagung so gewiß anzumelden und rechtsgeltend darzutun, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben würden.

K. K. Bezirksgericht Weisfenfels zu Kronau am 13. November 1845.

3. 1922. (1) Nr. 817.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Weisfenfels zu Kronau, als Abhandlungsinstanz, werden alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 23. Februar l. J. zu Aßling Haus. Nr. 17 ab intestato verstorbenen Wirths und Realitätenbesizers Georg Kliner, vulgo Kofhman, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, hiemit aufgefordert, solchen bei der auf den 21. December l. J., in der Frühe um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Liquidirungstagsagung so gewiß anzumelden und rechtsgeltend darzutun, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben würden.

K. K. Bezirksgericht Weisfenfels zu Kronau am 12. November 1845.

3. 1924. (1)

Fortepiano = Verkauf.

Bei Gefertigtem stehen mehrere neue Fortepiano zum Verkaufe, worunter sich auch das zur vorjährigen Gewerbeproducten-Ausstellung gefertigte, mit einem Kasten von Mahagoni-Flader befindet, welches der Auszeichnung durch die silberne Preis-Medaille würdig befunden wurde, und nun um einen mit Rücksicht auf die Erzeugungskosten höchst billigen Preis abgelassen wird. Die Instrumente

stehen in des Gefertigten Wohnung, Capuziner-
Vorstadt Nr 58 im ersten Stocke, zur beliebigen
Besichtigung und Probe bereit, wozu Käufer
hiemit ergebenst eingeladen werden.

Andreas Wittenz,
Claviermacher.

3. 1913. (1)

Markt = Anzeige.

Kosalia Pinkas,
das erste Mal hier,
empfiehlt sich mit einem wohl assortirten Lager der feinsten und jetzt modernsten Seiden = Bänder aus Wien, und besonders schöne Schleifen = und Chemisettenbänder, so wie Bänder zu Bettenschnüren und Wäschebinden.

Verkauft sowohl in ganzen Stücken, als auch nach der Elle, und zwar um den nur möglich billigsten Preis, und bittet um gütigen Zuspruch.

Die Hütte befindet sich in der Hauptreihe Nr. 15.

3. 1925. (1)

A. Weiss,

Optiker aus Agram,
zeigt einem verehrten Publikum hiemit geziemend an, daß er bei seiner Durchreise auch gegenwärtigen Markt mit seinen gewöhnlichen optischen und mathematischen Instrumenten, nebst einer großen Auswahl Augengläser, Theater = Perspective neuerer Art etc., besucht.

 Hat das Gewölbe im Hohn'schen Hause am Platz.

3. 1921.

Ein vierstziger, gut erhaltener Wagen, so wie ein Bagagewagen

mit Deckel zum Schließen, sind zu verkaufen, und im k. k. Verpflugs-Magazin zu besichtigen.

Literarische Anzeigen.

Beiblatt

IGNAZ AL. EDL. V. KLEINMAYR,
Buch-, Kunst- und Musikalienhändler
in Laibach, ist zu haben:

Dr. G. W. Fink,
der musikalische Hauslehrer,
oder
theoret. pract. Anleitung für Alle, die sich selbst
in der Tonkunst, nämlich
im Pianofortspiele, im Gesange und in
der Harmonielehre
ausbilden wollen.

Mit vielen Notenbeispielen.
gr. Octavon. Format. broschirt. Preis 3 fl.

Dr. F. X. Hlubek,
die Landwirthschaftslehre in ihrem ganzen Umfange,
nach den Erfahrungen und Erkenntnissen der
lehtverflossenen Jahre mit wissenschaftlicher
Strenge dargestellt.
1te Lieferung gr. 8. br. Preis 1 fl. 20 kr.

Jos. Feger,
Vice-Director, Spiritual u. Professor im Preß-
burger Seminar zum heil. Emerich,
Der Geist unserer Zeit
und
des wahren Christenthums.
gr. 8. br. 1 fl. 45 kr.

Die Getreideharfe,
oder:
neueste und vielfach bewährte Getreide- und Futtertrocknungsmethode.
Mit den nöthigen Abbildungen, Berechnungen,
Ausweisen und Anleitungen zu einfachen öconomischen Maschinen.
Preis 48 Kr.

Joh. Masatsch
Enthüllung für den Landwirth u. Gärtner, von unberechenbarem Nutzen; enthält Steigerung der Wachsthumkraft des Getreides; eine Düngung des Erdbodens; die beste Art der Reinigung der Bäume.
Preis 30 kr.